

FDP.Die Liberalen, Postfach, 3001 Bern

Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV
Hauptabteilung STP
Frau Lara Merlin
Eigerstrasse 65
3003 Bern

Bern, 5. September 2016 / AG
VL Gegenentwurf
Privatsphärenschutzinitiative

**Bundesbeschluss über die Verankerung des Bankkundengeheimnisses in der Bundesverfassung
(Gegenentwurf zur Volksinitiative „Ja zum Schutz der Privatsphäre“)
Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen unterstützt den vorliegenden Gegenentwurf zur Volksinitiative „Ja zum Schutz der Privatsphäre“. Die Privatsphäre des Einzelnen ist ein hohes Gut in einer liberalen Gesellschaft und es ist Ziel der FDP, dieses Gut zu verteidigen.

Speziell im Steuerbereich laufen die internationalen Entwicklungen der individuellen Privatsphäre des Einzelnen entgegen. Zudem hat es auch in der Schweiz verschiedentlich Reformvorschläge gegeben, welche zu einer Aufweichung des geltenden Bankkundengeheimnisses geführt hätten. Die FDP kämpft gegen eine Abschaffung der bewährten Regelung in der Schweiz an. Die Verfolgung von schweren Steuerwiderhandlungen muss jedoch gleichbleibend möglich sein. Daher geht der Text auf diesen Punkt ausdrücklich ein und regelt die Bedingungen, unter denen Banken aus strafrechtlich relevanten Gründen Kundendaten an die Steuerbehörden weiterleiten dürfen.

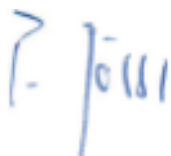
Auch nebst dem finanziellen Bereich sammeln Behörden, Organisationen und Unternehmen immer mehr Daten über Privatpersonen. Wir fordern daher grundsätzlich, dass dem Datenschutz und dem Schutz der Privatsphäre ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Jede Person sollte vor dem Entscheid über die Weitergabe ihrer Daten eigenverantwortlich und informiert eine Interessensabwägung vornehmen können zwischen dem Schutz ihrer Privatsphäre und ihren Interessen als Konsument, Kunde und Nutzer.

Die Antworten zu den von Ihnen formulierten Fragen finden Sie im Anhang.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Der Generalsekretär



Petra Gössi
Nationalrätin



Samuel Lanz

Anhang

1. Sind Sie mit der Zielsetzung des Gegenentwurfs (Verankerung des Bankkundengeheimnisses in der Bundesverfassung) einverstanden

Ja.

2. Sind Sie mit der expliziten Aufzählung eines Grundrechts auf Schutz der finanziellen Privatsphäre einverstanden (Abs. 1-3)?

Ja.

3. Sind Sie einverstanden, dass die heutigen Bestimmungen zu den Ausnahmen vom Bankkundengeheimnis im Steuerbereich auf Verfassungsebene angehoben werden (Abs. 4-5)?

Ja.

4. Sind Sie einverstanden, dass die Einführung eines automatisierten Informationsaustauschs im Inland ausgeschlossen wird (Abs. 6)?

Ja.

5. Sind Sie mit den Vorbehalten hinsichtlich anderer Rechtsbereiche einverstanden (Abs. 7-8)?

Ja.

7. Welche Auswirkungen hätte der Gegenentwurf aus der Sicht Ihrer Organisation?

Der Status quo des Bankkundengeheimnisses in der Schweiz wäre auf Verfassungsebene verankert. Die finanzielle Privatsphäre in der Schweiz würde dadurch gegen zukünftige Angriffe gestärkt.